



DER REGIERUNGSRAT DES KANTONS BASEL-LANDSCHAFT

An das
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
Frau Magda Spycher
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Vernehmlassung zum

Bundesgesetz über die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse-Gesetz)

Sehr geehrter Frau Spycher

Vielen Dank für die Einladung zur Stellungnahme in dieser Angelegenheit.

Bei dem Gesetzesentwurf über die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung handelt es sich grösstenteils um organisatorische Verbesserungen der KTI. Es ist zu begrüessen, dass mit der klaren Trennung von operativen und strategischen Aufgaben, der Verkleinerung des Innovationsrates sowie der Bündelung der Aufgaben in einer öffentlich-rechtlichen Anstalt Administrativkosten gespart werden können. Von da her kann die vorgeschlagene Reform der KTI durchwegs positiv bewertet werden. Die neue Organisationsstruktur bietet zudem zusätzliche Transparenz und Effizienz.

Für den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft ist es aber zukünftig von grossem Interesse, dass die Innovationsförderung der KTI finanziell nicht beschnitten wird, denn die KTI ist ein wichtiger Geldgeber für die Hochschulen und Forschungsinstitutionen in der Region Nordwestschweiz. So erhielten im Jahre 2014 die FHNW 10.8 Mio. Franken, das CSEM 8.5 Mio. Franken und die Universität Basel 2.1 Mio. Franken.

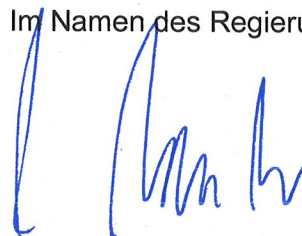
Erfreulich an der Vorlage ist aus unserer Sicht, dass zusätzliche Mittel in Höhe von 5.6 Mio. Franken im Bereich der Nachwuchsförderung eingesetzt werden sollen. Dies kommt nicht nur den Hochschulen zu Gute, sondern stellt auch einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel dar.

Zusammenfassend können wir folglich dem vorliegenden Innosuisse-Gesetz vollumfänglich zustimmen.

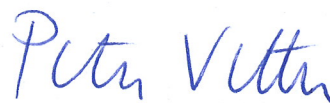
Liestal, 25. August 2015

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Regierungsrates



Der Präsident:



Der Landschreiber: